

# 276 Teilnehmer laufen 2695 Kilometer

## Die Silvesterlauf-Challenge des TSV Westerhausen ist olympiareif

**OLDENDORF** Da der Silvesterlauf in seiner üblichen Form pandemiebedingt ausfallen musste, hatte sich der TSV Westerhausen eine Alternative überlegt: eine 1700-Kilometer-Challenge zum Jahreswechsel. Das Ergebnis ließ den Vorsitzenden an Olympia denken.

Der TSV Westerhausen hatte die Läufer aus Melle für den 30. und 31. Dezember 2020 zur Silvesterlauf-Challenge aufgerufen. Die Aktiven sollten einzeln oder in der Familie eine beliebige Strecke laufen oder walken und das Ergebnis in Form eines Screenshots an den TSV schicken. Wer mochte, konnte zudem ein Selfie von seiner Aktion mitsenden. Dabei kam es, wie sonst beim richtigen Silvesterlauf auch, nicht auf die erbrachte Leistung an. Die zurückgelegte Strecke und auch die erreichte Zeit spielten keine Rolle. Die vielen Teilergebnisse wurden später addiert.

### Allein und doch zusammen

1700 Kilometer – auf diese durchschnittliche Gesamtstrecke kamen die jeweils rund 200 Teilnehmer in den vergangenen Silvesterlauf-Jahren – sollten bei dieser besonderen Corona-Aktion zusammenkommen, hatte der Verein im Vorfeld als Ziel ausgerufen. Das Organisationsteam, bestehend aus Klaus Johanning und Marco Schweer von der Laufabteilung sowie Michaela Strötzel als digitale Beglei-



Viele Teilnehmer der Silvesterlauf-Challenge des TSV Westerhausen schickten ein Foto von ihrer Aktion ein.

Collage: Michaela Strötzel

tung, hatte die Challenge bewusst auf zwei Tage verteilt, damit es an beliebigen Laufstrecken nicht zu Ansammlungen kam. Und diese Planung ging laut einer TSV-Mitteilung auf.

„Ganz Melle hat mitgeholfen, das Ziel zu erreichen. Dabei waren wir im Vorfeld skeptisch, ob wir die 1700 Kilometer erreichen würden, insbesondere wegen der mäßigen Wettervorhersage für

die beiden Tage“, sagt der TSV-Vorsitzende Frank Strötzel. „Als Klaus Johanning per Videostream am Silvestertag den ersten Zwischenstand von rund 80 Teilnehmern und 800 gelaufenen Kilome-

tern bekannt gab, war ich etwas beruhigt.“ Am Silvestertag zur traditionellen Startzeit um 11 Uhr wurde dann mit einem knallenden Sektorkorken der offizielle Startschuss im Internet übertra-

gen. Das motivierte einige offenbar noch zusätzlich, an der Challenge teilzunehmen. „Als ich danach nach Hause kam, war ich überwältigt“, berichtet Klaus Johanning, Leiter der TSV-Laufabtei-

lung: „Alle Gruppen, die an den Silvesterläufen der Vorjahre teilgenommen hatten, waren nun auch dabei.“ Zudem waren Sportvereine aus ganz Melle wie auch die DLRG-Ortsgruppe am Start. Dazu kamen zahlreiche Einzelläufer aus den TSV-Reihen sowie Läufer aus der Region. „Gefreut haben uns auch die digitalen Reaktionen“, sagt Johanning. Ein Läufer habe gepostet: „Jeder für sich und doch zusammen.“ Und genau das Motto verhalf dieser Challenge wohl zum Erfolg.

### Strecke bis Griechenland

Nun hat der TSV voller Stolz das Endergebnis bekannt gegeben: 276 Teilnehmer haben insgesamt 2695 Kilometer erreicht. „Ich habe mal den Routenplaner auf dem Handy geöffnet und festgestellt, dass diese Entfernung ausgereicht hätte, um Olympia in Griechenland, die Wiege des Sports, zu erreichen“, staunt Frank Strötzel.

Er dankte den Aktiven für die Leistungen – und den Organisatoren, die fleißig die Einsendungen zusammengefasst und veröffentlicht hatten. „Schön wäre es, wenn alle Teilnehmer, die jetzt überall verteilt für sich gelaufen sind, im nächsten Jahr bei diesem Event in Westerhausen wieder zusammen live dabei sein könnten“, wünscht sich nicht nur Klaus Johanning. *pm/hedi*

## „Jungs brauchen etwas Neues“

### Fußballtrainer Veit Usslepp verabschiedet sich vom WTV

**WELLINGHOLZHAUSEN** Fußballtrainer Veit Usslepp verabschiedet sich nach vier Jahren vom TV Wellingholzhausen. Usslepp hat den Fußballvorstand des WTV darüber informiert, dass er nach der laufenden Saison nicht mehr als Trainer der ersten Männermannschaft zur Verfügung steht. Das sind seine Beweggründe.

Laut einer Vereinsmitteilung informierte der scheidende Coach in den vergangenen Tagen zudem die Mannschaft per Videokonferenz.

„Es ist ja noch etwas Zeit bis zum Sommer, aber nach vier erfolgreichen Jahren wünsche ich der Mannschaft und ihrem Umfeld alles Gute. Ich bin mir sicher, dass dies der richtige Zeitpunkt für etwas Neues ist. Sowohl für die Mannschaft als auch für mich in der Weiterentwicklung als Trainer“, sagt Usslepp.

Den Rückzug begründet der 38-Jährige im Telefongespräch mit seinem Anliegen, dem Team eine Weiterentwicklung zu ermöglichen. „Ich habe schon nach drei Jah-

**Fußballtrainer Veit Usslepp** verabschiedet sich zum Saisonende im Sommer vom TV Wellingholzhausen. Foto: Martin Lührmann



ren als WTV-Trainer gemerkt, dass meine Spielidee hinreichend erklärt ist. Die Jungs haben viel bei mir gelernt, aber jetzt brauchen sie etwas Neues, eine andere Sichtweise und einen anderen Trainer. Neuer Input bringt sie fußballerisch weiter. Diese Erfahrung habe ich selbst als Spieler gemacht. Ich war als Aktiver ja ein Wandervogel und habe viele Trainer kennengelernt.“

Für seine Zukunft als Trainer habe er noch keine konkreten Pläne und werde nach dem Saisonende mit dem WTV wohl erst einmal pausieren, sagt Usslepp: „Ich gehe

im Moment davon aus, dass ich im Sommer kein neues Team übernehmen werde.“

Der Verein bedauere den Abgang Usslepps sehr, da er die Entwicklung der jungen Mannschaft in seiner vierjährigen Amtszeit stark vorangetrieben habe, heißt es in der WTV-Mitteilung. Zu den Erfolgen zählen vor allem der Aufstieg der Fußballmänner in die Kreisliga Süd in der ersten Saison sowie der jeweilige Klassenerhalt in den beiden Folgejahren. Auf der Suche nach seinem Nachfolger wird Usslepp durch sein Netzwerk unterstützend tätig sein. *pm/hedi*

## TVN plant neue Mehrzweckgarage

### Fußballer des TV Neuenkirchen trotz Corona voller Tatendrang

**NEUENKIRCHEN** Der Ball ruht pandemiebedingt im Amateurfußball – so auch beim TV Neuenkirchen. Um die Infrastruktur rund um den Wilhelm-Niemann-Sportplatz auch für die Zeit nach Corona zukunftsorientiert aufzustellen, plant die Fußballabteilung trotz der aktuell herausfordernden Situation ein neues Bauprojekt.

So soll in diesem Jahr eine Mehrzweckgarage mit drei Toren auf einer Gesamtfläche von circa 70 Quadratmetern auf dem Areal am Hainteich entstehen. Die Garage soll künftig unter anderem als Lageraum für Trainingsutensilien der Fußballjugend dienen. „Auch unser vereinseigener Aufsitzrasenmäher wird hier seinen endgültigen Platz finden. Aktuell erhält er noch Unterschlupf in den Räumen einer ortsnahen Straßenaufbau-Firma“, berichtet Fußballvorstandsmitglied Olaf Klehn.

Das Projekt wird durch den Kreissportbund Osnabrück und die Stadt Melle gefördert. 20 Prozent werden aus Mitteln des Fördervereins der



Vorfreude auf den Baustart: der Fußballvorstand des TV Neuenkirchen mit (von links): Markus Schiermeier, Olaf Klehn und Eike Krystosek. Foto: Timo Radke

TVN-Fußballjugend finanziert, den Restanteil von circa 35 Prozent wird die Fußballabteilung durch Eigenleistung und mithilfe örtlicher Sponsorengelder aufbringen müssen. Daher ist der Verein laut einer Mitteilung umso dankbarer, dass die Sponsoren dem TVN trotz der Corona-Krise die Treue halten. „Ohne unsere lokalen Sponsoren würden wir schnell an unsere finanziellen Grenzen

kommen“, weiß Eike Krystosek, Kassenwart der Fußballabteilung.

„Wir wollen unsere Sportanlage im Sinne nachfolgender Generationen weiter modernisieren. Der aktuelle Stauraum für Gartengeräte, Trainingsutensilien, Bälle und Trikots reicht bei Weitem nicht aus“, begründet Klehn den geplanten Anbau.

Bis der Bau beginnen kann, müssen sich die Verantwort-

lichen jedoch noch etwas gedulden. „Da wir viel ehrenamtliche Eigenleistung einbringen werden, müssen wir noch warten, bis die Verordnungen wieder gelockert werden und wir uns zum Baustart treffen können“, fügt Abteilungsleiter Markus Schiermeier an und freut sich, dass die Abteilung dann auf die Unterstützung aus den verschiedenen Mannschaften zählen kann. *pm*

## Ralf Krons gibt das Traineramt beim TSV Westerhausen ab

### Jens Siekemeyer ist der Nachfolger bei den Kreisklassen-Fußballern / Wechsel im Sommer

Von Sven Schier

**OLDENDORF** Die Kreisklassen-Fußballer des TSV Westerhausen bekommen im Sommer einen neuen Trainer. Ralf Krons legt sein Amt nach der laufenden Saison aus persönlichen Gründen nach drei Jahren nieder. Ein Nachfolger ist bereits gefunden.

„Die letzten drei Jahre waren eine tolle Zeit. Ich habe einen tollen Verein kennenlernen dürfen und eine super Mannschaft trainiert. Wir haben viel in Bewegung gebracht. Ich habe mich hier sehr wohlfühlt. Aber der Aufwand rechnet sich für mich inzwischen nicht mehr“, sagt Krons. Der 57-Jährige wohnt in Tecklenburg und hat eine

entsprechend lange Anfahrt nach Westerhausen zu bewältigen. Die späten Trainingszeiten auf dem Kunstrasenplatz in Melle zweimal pro Woche nach 20 Uhr führten dazu, dass Krons teilweise erst nach 23 Uhr zu Hause war.

Sportlich hatte Krons während seiner drei Jahre in Westerhausen immer wieder mit dem Aufstieg in die Kreisliga geliebäugelt. Aktuell liegt der TSV in der Kreisklassentabelle auf Platz fünf, zwölf Zähler hinter Spitzenreiter Schleddehausen. Allerdings hat Westerhausen erst vier Spiele absolviert und hat gegenüber dem Ligaprimus drei Partien in der Hinterhand.

In den Spielzeiten zuvor hatte Krons sein Team jeweils

**Jens Siekemeyer** übernimmt ab Sommer die Geschicke beim TSV. Foto: Niels Wagner



auf Platz vier geführt. „Ich wäre gerne aufgestiegen, aber für den ganz großen Sprung fehlte immer eine Kleinigkeit. Vielleicht gibt uns das jetzt aber auch noch einmal einen Schwung für die Rückrunde“, sagt Krons, der Schleddehausen allerdings als haushohen Aufstiegsfavoriten einschätzt.

Krons hatte die Kreisklassenmannschaft des TSV im Sommer 2018 vom langjährigen Trainer Uwe Wermeyer übernommen. Zuvor war er in Niedermark tätig und hatte das Team 2016 aus der Kreisliga in die Kreisliga geführt. Die Geschicke beim TSV übernimmt ab Sommer Jens



**Ralf Krons** verlässt den TSV Westerhausen im Sommer. Archivfoto: FuPa/Schevermann

Siekemeyer. Der 37-Jährige trainierte in der Vergangenheit die Sportfreunde Schleddehausen in der Bezirksliga, war zwischen 2017 und 2019 zwei Jahre als Kreisligatrainer beim Hunteburger SV tätig und wechselte anschließend nach Westerhausen. Dort trainierte er zunächst die A2 in der

Kreisliga und übernahm die A1 nach deren Aufstieg in die Landesliga. Im Gegensatz zu Krons hat der in Schleddehausen wohnende Siekemeyer einen deutlich kürzeren Anfahrtsweg zu bewältigen.

„Der TSV hatte mich schon vor meinem Wechsel nach Hunteburg angesprochen. Da-

mals hatte ich dem HSV aber schon zugesagt“, erzählt Siekemeyer. Zwei Jahre später klappte es mit einem Engagement in Westerhausen. „Es macht mir viel Spaß hier. Aber im Jugendbereich fängst du immer wieder von vorne an. Das hat letztlich den Ausschlag für mich gegeben, die Männermannschaft zu übernehmen. Hier kann ich langfristig etwas aufbauen“, sagt Siekemeyer, der auch gleich Ansprüche formuliert: „Das Ziel sollte schon die Kreisliga sein. Die Mannschaft hat viel Entwicklungspotenzial.“

Der Verein erhofft sich vom neuen Trainer eine noch intensivere Einbindung der Jugendfußballer an den Herrenbereich. *pm*